

Gubernial = Verlautbarung.

K u r r e n d e (1)

des k. k. provisorischen Civil- und Militär- General- Gouvernements in Syrien.

Die Herabsetzung der Einregistrirungsgebühren betreffend.

Se. des k. k. bevollmächtigten Herrn Hofkommissärs Grafen von Saurau Erzelenz haben zugleich mit der Wiedereinführung des österreichischen statt des Syrischen Papierstempels sich veranlaßt gefunden, die in den Syrischen Provinzen Kraft des französischen Gesetzes vom 22. Frimaire, Jahr 7. bestehenden Einregistrirungs- Gebühren der Gerichts- Akten und der Erbsteuer einweilen, bis die lästige, in ihren Berechnungen erschöpfende, mit dem Geiste der österreichischen Staatsverwaltung unverträglich Einregistrirung ganz abgeschafft seyn wird, welches unmittelbar mit der baldigen Wiederherstellung der österreichischen Justiz- pflege, und der damit verbundenen Taxordnung erfolgen solle, vom 15. d. M. angefangen, auf den dritten Theil herabzusetzen, die Einregistrirung der außergerichtlichen, oder Civil- Akten unter öffentlicher und Privat- Unterschrift aber ganz aufzuheben.

Das französische Gesetz vom 21. Ventose Jahr 7. über die Grefse- oder Kanzleyge- bühren, so wie jenes vom 9. Vendemaire 6. Jahres, in Hinsicht der Hypotheken, bleibt bis auf weitere Verfügung in seiner vollen Wirkung.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft, und den sämtlichen Prokuratoren, Richtern, Schiedsrichtern, Kanzlern, Gerichtsbedienten, Notären, Sekretären der Central- und Munizipal-Verwaltungen, so wie den mit der Einhebung dieser Gebälle beauftragten Beamten zur genauen Nachachtung bekannt gemacht wird. Laibach den 5. Juny 1814.

(L. S.) Freyherr v. Lattermann, Feldzeugmeister,
General- Gouverneur.

Vermischte Anzeigen.

Weinstanks- Wohnung zu verpachten.

(1)

Im sogenannten Ponschekischen Hause in der Stadt im Judensteiggassel Nr. 226. ist auf einfallende Michaeli- Zeit dieses Jahres 1814. ein Weinstank Quartier, bestehend, im ersten Stocke, von zwey Zimmern auf die Gasse, zwey rückwärts im Hof mit Last ein Zimmer davon für das; Militär- Quartier eingerichtet vorzubehalten, um auf eigene Kosten in jedem möglichst vorkommenden Fall auf sich zu nehmen, dann weiter bestehend in einem Zimmer rückwärts im Hof ohne Kuchel, dann ein Weinkeller, auch mehrere Fahrnisse, und Käffer, die beschrieben inventarisch ausgewiesen werden, gegen gewöhnliche Auskündigung in Bestand auszulassen. Liebhaber belieben sich um das Nähere zu erfahren, im Hause Nr. 94. nächst St. Florian zu melden. Laibach den 16. Juny 1814.

Eine Chyrurgische Gerechtsame ist aus freyer Hand hindanzugeben. Liebhaber belieben sich des Weitern wegen, im Zeitungskomptoir zu melden. Laibach den 17. Juny 1814.

Reiselausche zu verkaufen.

(1)

In der Franziskaner- Vorstadt im Lukmannischen Hause Nr. 18. sind 2 überführte Reise- Kassecke aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere hiervon bey dem dort- zu ebener Erde wohnenden Sattlermeister zu erfragen. Laibach den 15. Juny 1814.

Wiesen zu verpachten.

(1)

Am künftigen Donnerstag, das ist den 23. d. M. wird die zum Laibacher Bisthume gehörige, bei Podpretsch liegende Wiese, St. Ann. Wiese genannt, für das gegenwärtige Jahr 1814. in Pacht ausgelassen werden; wozu die Pachtlustigen Vormittags um 10 Uhr in Loco zu erscheinen anmit vorgeladen sind. Pfalz Laibach den 16. Juny 1814.

A n k ü n d i g u n g.

(2)

Von der k. k. in Ägypten aufgestellten provisorischen Zabal- und Stämpelgefällen-Administration wird hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 30. des gegenwärtigen Juny-Monats in dem alhierigen Amtshause Nr. 297. in der Stadt, im zweiten Stock, Vormittags um 10 Uhr, die Versteigerung des, für das k. k. Stämpelamt alhier benöthigten Netto-Papiers, auf ein Jahr, das ist: vom ersten July dies bis Ende Juny künftigen Jahres abgehalten, und die Lieferung dem Bestbietenden kontraktmäßig mit Vorbehalt der Ratifikation des hochlöbl. k. k. General-Guberniums überlassen werden wird.

Alle jene, welche diese Lieferung erstehen wollen, insbesondere aber Papierfabrikanten, und Papierhändler haben sich daher an obbesagtem 30. Juny entweder persönlich, oder durch hinreichend Bevollmächtigte einzufinden, und bei dieser Administration zu melden, zu Versicherung ihres zu machenden Anbothes auch ein Reugeld von Einhundert Gulden mitzubringen, welches im Falle des Zurücktrittes von der erstandenen Lieferung vor erfolgter Ratifikation dem Merario anheim zu fallen hat, außerdem aber an der Kaution eingerechnet werden wird.

Die allfälligen Kontratsbedingungen können vor der Versteigerung bei der Administration eingesehen werden.

Nachträgliche Offerte dürfen zu Folge bestehender allerhöchster Vorschrift nicht angenommen werden.

Uebrigens wird hier nur noch beigefügt, daß hier nur zwei Gattungen von Kanzelepapier, und zwar mittelfeines, und feines benöthiget wird, und daß solches dreizehn Zoll in der Höhe und acht Zoll in der Breite haben muß; wornach also auch die Abothe zu machen sind. Laibach am 8. Juny 1814.

Gerichtlicher Verkauf.

(2)

Am 20. des laufenden Monats Juny d. J. Morgens um 9 Uhr werden in dem Hause Nr. 214. in der Herrngasse, im 2ten Stock rückwärts verschiedene schöne noble Effekten, als Tische, Betten, Sessel, Sopha, Spiegel, Kasten, Bettgewand, Kuchleinrichtung, Tafelgeschir, Gläser, eine Jagdflinte, u. d. g. gegen sogleich baare Bezahlung versteigerungsweise hindangegeben werden. Laibach am 13. Juny 1814.

Samassa, Huissier.

N a c h r i c h t.

(2)

Im Graf Sallenberg'schen Hause am neuen Markte Nr. 199. im ersten Stocke kann man nur noch eine kurze Zeit verschiedene Gattungen von erster und bester Qualität Ausländer-Weine, als Burgunder, Hermitage, Bourdeaux, Campagner, Malaga &c. Dann allerley Woll- und Baumwoll-Waaren, Schreibpapier und auch allerley Mobilien um die billigsten Preise haben, mit dem Bemerken, daß man nur von 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags obbenannte Sachen erkaufen kann.

D i e n s t g e s u c h.

Ein junger Mann, welcher durch mehrere Jahre in öffentlichen, wie auch Privat-Diensten, zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, gestanden ist, wünscht einige Agenzien, Bedienung auf dem Lande, oder eine Hausbesorgerstelle zu erhalten.

Das Nähere erfährt man in der Herrngasse Nr. 203. zur ebenen Erde bei dem Herrn Hausmeister. Laibach am 10. Juny 1814.

N a c h r i c h t.

Da von den Predigten, des Vater Paschal Sterbins, Guardian und Pfarrer bey Maria Verkündigung zu Laibach in der slowenischen Sprache von den Feyerdächtlichen ein ganzer Jahrgang, von den Sonntächtlichen aber bereits mehr als zwey Drittel eines Jahrganges die Presse verlassen haben; auch beyde zusammen 51 Bogen, folglich einen starken Oktav-Band betragen; so macht der Unterzeichnete Verleger dem verehrtesten Publikum bekannt, daß er hiemit dieses Werk beschließt; da aber Japels Predigten und andere derley krainische Werke ganz vergriffen sind, so daß aus diese Paskalischen Predigten das einzig vorhandene Werk dieser Art ist, so hofft er eine zahlreiche Abnahme zu finden. Sollte sich die Anzahl der Abnehmer so weit vermehren, daß die Kosten sich zahlen, was bis jetzt der Fall nicht gewesen ist; so wird der Unterzeichnete die abgängigen sonntächtlichen Predigten sogleich fortsetzen und das Werk ergänzen. Daher empfiehlt er allgemein eine häufige Abnahme dieses Erbauungsbuches. Auch beim Herrn Korn und Licht, Buchhändlern, sind erwähnte Predigten zu haben. Laibach den 10. Juny 1814. Adam H. Hohn, Verleger.

An die (P. T.) Herren Abnehmer der vereinigten Laibacher Zeitung.

Der Verleger erwähnter Zeitung danket mit innigstem Gefühle für die zahlreiche Abnahme seiner Blätter, insbesondere aber noch denjenigen unter Ihnen, die ihm durch sogleiche Vorhinzubehaltung die wesentlichste Unterstützung haben zugehen lassen, weil er nur dadurch seine diesfälligen beträchtlichen Auslagen decken kann, die er hauptsächlich darauf verwenden muß, um seinen geehrten Lesern die wichtigsten und interessantesten Weltbegebenheiten auf das schnellste und so früh auch so reichhaltig wie möglich zu liefern, als es der Raum eines zweymahligen halben Bogens wöchentlich erlaubt, worauf er sich aber bey besondern Merkwürdigkeiten nicht einschränkte, wohl aber meistens noch mehr mittheilte, und sohin die Einleitung traf, daß alles, was nur wissenschaftlich ist, in diesem engen Raume erscheinet, was in wöchentlichen sieben Bogen anderer Zeitungen enthalten ist. Er schmeichelt sich daher, sämmtlicher Zufriedenheit noch fernerhin einzudrönden, so wie schon so viele seiner geeigneten und einsichtsvollsten Leser ihm solches zu bestättigen die Gewogenheit hatten, und obgleich es den Anschein hat, als ob durch den unter Gottes Beystand nun erhaltenen Sieg über den Unterdrücker der Nationen, die Zeitungen weniger Interesse für den wißbegierigen Leser haben würd n, hofft er vielmehr mit Recht, daß da bis nun meistens blutige Auftritte unsere Blätter anfüllten, die künftig darinnen enthaltenen Weltnachrichten den Lesern gewiß mehr zur Belehrung und Vergnügen dienen dürften, als bisher geschehen ist. In dieser Zuversicht ladet er die Herren Zeitungsliebhaber geziemend ein, da die erste Hälfte dieses Jahrganges zu Ende geht, um das weitere Wohlwollen, und um die gewöhnliche Vorhineinbezahlung für die 2te Hälfte d. J. Zugleich erinnert er die bisherigen Herren Abnehmer, welche für das laufende halbe Jahr, so wie für das 4te Quartal des Jahres 1813 den Pränumerationsbetrag noch rückständig sind, ehestens an dieses Zeitungs-Comptoir gesälligst einsenden zu wollen.

Der Preis dieses Blattes ist halbjährig: für die hiesige Stadt 3 fl.; durch Bothen mit Couvert 3 fl. 30 fr.; durch die Post, mit Couvert, 4 fl. 15 fr.

Der Verleger.

Verstorbene in Laibach.

Den 12. Juny 1814.

Johanna Berghold, Wittwe, alt 39 Jahr, in der Krakau Nr. 68.

Den 13. detto.

Herr Joseph Frang, gewesener Buchhaltungs-Ingeßist, alt 32 Jahr, in der deutschen Gasse Nr. 178.

Den 15. detto.

Dem Anton Kenda, Hutmachergesell, s. K. Antonia, alt 4 Wochen, in der Krakau Nr. 20;